

«Solchen faulpelzen wollen wir nicht zur Seite stehen; schimpfte der Zwergenkönig. Einer nach dem anderen stiegen die Heinzelmännchen wieder in ihr Erdreich zurück und fielen in einen langen Schlaf.

Nach ein paar Jahren wurde der Zwergenkönig von einem lauten Schmar- chen von oben geweckt. Er kroch hoch um nachzusehen. Nichts hatte sich geändert. Tragheit, wohin das Auge reichte. Das konnte nicht so weiterge- hen, dachte er sich. Es war dringend an der Zeit zu handeln. Er piff seine Männlein zusammen: »Mützchen auf! Wir müssen denen da oben jetzt mal zeigen, wie man arbeitet.«

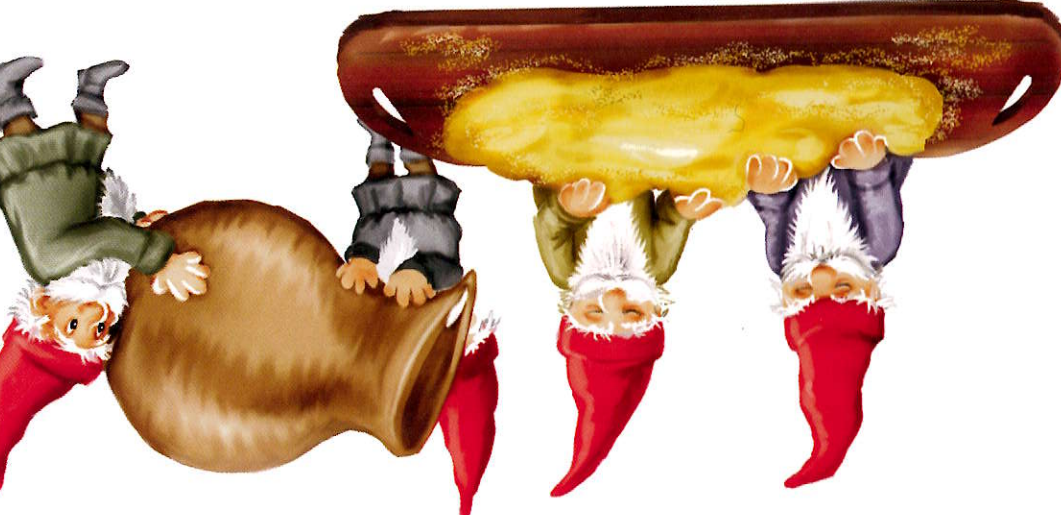
Da lebten sie nun im Erdreich und werkelten fleißig vor sich hin. Wenn sie arbeiten konnten, waren sie glücklich. Obgleich nie ein Mensch sie je richtig gesehen hat, erzählt man sich, dass sie nicht größer als fußhoch ge- wesen seien. Kleine Stupsnasen hatten sie und weiße Bärte. Wenn sie mal an die Erdoberfläche kamen, trugen sie mit Vorliebe rote Mäntelchen und rote Zipfelmützchen. Letztere hatten eine Besonderheit: Kaum setzen sie die Mützchen auf, waren sie unsichtbar. Sollten sie allerdings einmal ihre Mützchen verlieren, würden sie für Menschen sichtbar. Und dann würden sie die Stadt für immer und ewig verlassen müssen.

Auf Dauer gab es allerdings unter der Erde nicht mehr viel zu tun. »Männlein, wir müssen nach oben!«, sagte eines Tages der Zwergenkönig. »Mal sehen, was wir dort tun können. Mützchen auf!«

Sogleich setzten sich die Wichtel ihre roten Mützen auf und kraxelten hinauf. Aber was sie da sahen, war gar nicht schön. Die Kölner waren lange nicht so fleißig wie sie. Behäbig gingen sie ihrer Arbeit nach. »Rheinische Gemütlichkeit! Abmarsch!«, befahl der Zwergenkönig. »Hier wol- len wir nicht helfen.«



Jauchzend setzten die Wichtel ihre roten Zipfelmützen auf, zogen ihre Mäntelchen an, griffen ihr Werkzeug und kletterten gleich nach Sonnen- untergang nach oben.



Endlich konnten sie sich nützlich machen. Sie erledigten alle Arbeiten, während die Handwerker und Gesellen schliefen. Angedangenes durfte nicht liegen bleiben und musste unbedingt bis zum Sonnenaufgang fertig sein. Dem Zimmermann halfen sie beim Häuser bauen, dem Bäcker beim Brot backen, dem Fleischer beim Schlachten, dem Küfer beim Schänken und dem Schneider beim Nähen. Sehen konnte sie freilich niemand. Nur wer ganz genau hinhörchte, hörte ein leises Trippeln und Trappeln, wenn die Hein-